

BULLETIN

DE LA

SOCIÉTÉ IMPÉRIALE

DES NATURALISTES

DE MOSCOU.

TOME XLVIII.

ANNÉE 1874.

№ 2.

MOSCOU.

Imprimerie de l'Université Impériale.
(Katkoff & C.)

1874.

BRAUNKOHLLEN- UND SPHÆROSIDERIT-LAGER
in der Nähe von
CHOLUNITZKY IM VIATKASCHEN
von
Rudolph Ludwig.

Nordoeetlich der Gouvernements-Stadt Viatka fällt bei Slobodskoi die Cholunitza in die Viatka und da, wo etwa 40 Werst von dieser Stadt die Cholunitza zu einem 42 Werst langen Pruth aufgestaut ist, liegt die grosse Blech- und Schmiedeisenfabrik Cholunitzky sammt den Eisenwalzwerken Bogorodsky.

Am Ufer der Cholunitza tritt nächst letzterm Orte der Bergkalk zu Tage, welcher auch 18 Werst südwestlich von der jenseits des grossen Pruth's von Cholunitzky bei Rakakowsky hervorkommt und als Flusszuschlag beim Eisenschmelzen gewonnen wird. Die Umgegend von Cholunitzky selbst, bis nach dem 100 Werst nordöstlich entfernten Tschernocholunitzky hin, ist bedeckt von Quarzsand und thonigem Sande, worin bei den Schmelzhütten Borowsky, Klimkowsky und Tschernocholunitzky vielfach Nester von *thonigem Sphärosiderit* eingelagert sind. Die Eisenerze sind aussen zu thonigem Brauneisenstein umgewandelt, welcher Schalen um Kerne von gelblichem kohlensaurem Eisenoxydule bildet. Auf der Grube Malikorsky bei Klimkowsky fand ich das folgende Schachtprofil:

Quarzsand.. .. .	6 Fuss.
Thonigen Sand.....	20 »
Sphärosiderit.....	7 »
Thonigen Sand.....	3 »

Bei Tschernocholunitzky dagegen lagen folgende Schichten in einem Schächtchen bloß:

	Fuss.	Zoll.
Quarzsand.....	3	»
Brauneisenstein.....	2	4
Thoniger Sand	5	»
Brauneisenstein mit Kernen von Sphärosiderit	2	0
Blauer sandiger Thon.....	3	»
Sphärosiderit....	2	4
Thon.....	»	»

Das Eisenerz kömmt in grossen Nestern vor, welche nicht immer durch schmale eisenschüssige Sandlager untereinander verbunden sind. Die davon bedeckte Fläche umfasst nach den ausgeführten Schurfarbeiten eine Länge von 60 und eine Breite von 30 Werst.

Im Zusammenhange mit diesem Vorkommen steht ein solches von erdiger und holzförmiger *Braunkohle* nordwärts der Hütte Klimowsky etwa 26 Werst von dieser entfernt bei Kusnesowskaya. Das Kohlenflötz ist in einer Mächtigkeit von 5 Fuss durchhauen und liegt mit Schwefelkies und Sphärosiderit unter thonigem Sande. Das bituminöse Holz bricht darin in breiten Stammstücken und möchte sich das Vorkommen zu weiteren Nachforschungen empfehlen.

Zwischen Cholunitzky und Slobodskoy kömmt Gyps in mehrere Arschinen mächtigen Lagern zu Tage, 80 Werst nordwärts ersterem Orte sind an der Kobra, Juraschichten mit Ammoniten bekannt.

Es vereinigen sich sohin in der Umgegend dieser Eisenfabrik Schichten der marinen Steinkohlenformation, des unteren Theiles der Dyas (Permischen Formation), der Juraformation und der Tertiärformation, worin die Eisensteine und Braunkohlen liegen.

TABLE DES MATIÈRES

CONTENUES DANS CE NUMÉRO.

	Pages.
Observations sur le Jupiter faites en 1874 par le Professeur Dr. TH. BREDIGHN (avec une planche).....	185
Reise nach den Schneebergen des südlichen Daghestan von ALEX. BECKER	196
Hemiptera Heteroptera Астраханскаго края. В. ЯКОВЛЕВА. (Съ 1 табл.).....	218
Geologische Beobachtungen auf Reisen im Kaukasus im Jahre 1873, von H. ABICH	278
Die Russischen Flusskrebse. Vorläufige Mittheilung von K. KESSLER	343
Geologische Skizze der Umgebung von Syzran an der Wolga von RUDOLPH LUDWIG , zu Darmstadt.....	372
Die Steinkolen von Kolomenskoi an der Moskwa von RU- DOLPH LUDWIG zu Darmstadt.....	381
Braunkohlen- und Sphärosiderit-lager in der Nähe von Cholu- nitzky im Viatkaschen von RUDOLPH LUDWIG	383
Extrait des protocoles des Séances de la Société des Natu- ralistes.....	23